



LEND

Radweg ins Nirgendwo

Auf der Radwegstrecke „Lendplatz-Hauptbahnhof“ befindet sich eine Druckknopfampel für Radfahrer und Fußgänger samt fahrradgerechter Bodenmarkierung zur Überquerung der Keplerstraße in Richtung Gabelbergerstraße. Nach Überquerung der Keplerstraße versandet der Radweg aber plötzlich.

KP-Bezirksrat Christian Carli fordert daher eine verkehrstechnisch logische Fortsetzung des



viel befahrenen Radweges im dichten Wohngebiet. Schließlich befinden sich Schule, Tröpferbad und die Firma AVL-List in unmittelbarer Nähe. „Die Realisierung dieser Maßnahme – Abflachen der Gehsteigkante, Markierung, Weiterführung des Weges – ist ein wich-

tiges Anliegen und bereits mit beschiedenen Mitteln durchführbar“, macht sich Christian Carli für die Radfahrer/innen im Bezirk stark. Sprechstunden Christian Carli: mittwochs 16 bis 17 Uhr, Volksgartenstraße 4, nach tel. Vereinbarung unter 0681-10763298.

WALTENDORF

Durchgewunken

O bwohl die Voraussetzungen für ein vollwertiges Bauland laut Stadtentwicklungskonzept bis heute nicht gegeben sind, wurde das Projekt „autofreie Gartenstadt“ auf den Pözl-Gründen bei der Gemeinderatssitzung am 16. 10. mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und Grünen beschlossen. Davon abgesehen, dass hier ein weiteres Projekt im Grazer

Grüngürtel durchgewunken wurde, gibt es nach wie vor kein vernünftiges Verkehrskonzept am Ruckerberg. So liegt die nächste Bushaltestelle mehr als 500 Meter vom geplanten Projekt entfernt. Der Schutzverein Ruckerberg und andere, die Einwendungen gegen die Verbauung und vor allem gegen die Änderung von Aufschließungsgebiet im Grüngürtel in vollwertiges Bauland, geben sich aber nicht geschlagen.



INNERE STADT

Verfehlte Politik

„Der Rückgang der Bevölkerungszahl im 1. Bezirk ist die Folge einer Politik, welche die Interessen von Immobilienverwertern, Handelskonzernen, Eventveranstaltern und Gastronomie über die berechtigten Anliegen der Bewohner stellt.“ Das betonte KPÖ-Bezirksvorsteher-Stv. Franz Stephan Parteder als Reaktion auf Medienberichte.

Die KPÖ fordert daher ein Verbot der Umwandlung von Wohnungen in Büroräume, die Erhaltung der Gemeindewohnungen in der Inneren Stadt, und eine Eindämmung der Flut von Events im Bezirk. Bei den Parkplätzen verlangt die KPÖ den absoluten Vorrang für die Bewohner des 1. Bezirkes vor den Besuchern. Parteder: „Der 1. Bezirk ist sehr gut mit öffentlichen Ver-

kehrsmitteln erschlossen. Man braucht kein Auto, um hier einzukaufen oder Veranstaltungen zu besuchen“.



Dauerevent Advent

Der Advent wird in der Innenstadt auch heuer ein Dauerevent mit hohem Alkoholgehalt werden. Ab 21. 11. werden die einzelnen Hütten bis 22 Uhr offen haben. Am 12. 12. gibt es darüber hinaus bis 24 Uhr „die lange Nacht des Advents“. Behörde und Polizei haben betont: „Sollten neuerlich Sperrzeitenübertretungen wie in den letzten zwei Jahren festgestellt werden, wird eine Herabsetzung der

Offenhaltezeiten ausgesprochen“. BV-Stv. Parteder hofft, dass es strenge Kontrollen der Standbetreiber gibt und die angekündigten Konsequenzen auch umgesetzt werden.

Sprechstunden Franz Parteder nach tel. Vereinbarung: Rathaus,

Hofgebäude, 1. Stock, KP-Gemeinderatsklub, Tel.: (0316)872-2151

ST. LEONHARD

Wohin mit dem Auto?

Mit der Anschaffung der neuen Straßenbahngarnituren der GVB sind viele der für die Bewohner/innen des Herz-Jesu-Viertels dringend benötigten öffentlichen Stellplätze, vor allem entlang der Sparbersbachgasse und Schillerstraße, in Gefahr.

„Vielen Menschen, die hier wohnen, sind weiterhin, auch beim besten Willen, auf andere

Verkehrsmittel umzusteigen, auf das Auto angewiesen“, stellte KP-Bezirksrat Nico Müller klar. Er fordert daher die zuständigen Stellen der Stadt Graz und insbesondere die verantwortlichen Stadtsenatsmitglieder auf, die so genannte Kaprun-Verordnung so zu interpretieren, dass die öffentlichen Stellplätze in der Sparbersbachgasse und Schillerstraße auch nach der Anschaffung und Inbetriebnahme der neuen Straßenbahngarnituren erhalten bleiben.



Sprechstunden Bezirksrat Nico Müller nach tel. Vereinbarung, Stiftingtalstr. 3, Tel: 0699-1010 6308.